

**Erste Berliner Werkstatt, 03. März 2017,  
Postervorstellungen**

	<b>Name des Projektes / der Methode</b>	<b>Vorgestellt von</b>
1.	Erkenntnisgewinne in der Partizipativen Sozialforschung durch gegenstandsbezogene Gruppendiskussionen entlang von Validitätskriterien. Ein Beispiel aus der Forschungspraxis	Thomas Wilke
2.	Die Vision vom Haus der Partizipation: wie lässt sich Beteiligung in der Sozialpsychiatrie realisieren?	Elke Hilgenböcker, Andreas Bethmann
3.	Schweizer Gütesiegel für gute gerontologische Forschung: Unsere partizipativ entwickelten Richtlinien.	Stefanie Eicher, Susanne Nieke
4.	Partizipative Forschungsmethoden in Bereich Palliative Care - Der Runde Tisch <b>ZULIDAD</b>	Stefanie Eicher, Susanne Nieke
5.	Soziale Räume und soziale Netzwerke von homosexuellen Männern in Zürich und Lausanne. Eine explorative Untersuchung zu deren Funktion und Bedeutung hinsichtlich Lebensqualität und Gesundheit. (2017-2019 )	Carlo Fabian
6.	Vorstellung des <b>AKTIF</b> Projekts: Akademiker*innen mit Behinderung bzw. chronischen Krankheiten in die Teilhabe- und Inklusionsforschung	Christiane Barbara Pierl
7.	Politische Relevanz von und für Citizen Science	Claudia Göbel

8.	Projekt „ <b>Proqualis</b> “ partizipatives Arbeiten und Forschen mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung Einsatz von leicht verständlicher Sprache als Voraussetzung für Partizipation	Gabriele Trautendorfer
----	--	------------------------



9.	Wohnungslosigkeit und Gesundheit	Navina Sarma
10.	Partizipative Forschung mit Müttern mit HIV und AIDS	Eva-Maria Schuster
11.	Partizipative Kunst - zur Begleitung und Vertiefung von Erkenntnisprozessen	Silke Kirschning
12.	Meine Gesundheit, Marzahn und ich	Laura Fricke
13.	Wie beurteilen Kinder ihre Erfahrung als Mentee nach einem Jahr oder länger nach Programm-Abschluss?	Florian Stenzel

